

Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft des Max-Planck-Gymnasiums,

heute wenden wir uns in unserer Eigenschaft als Schulleitersprecher und Schulleiter direkt an Sie, um einige Punkte von entscheidender Bedeutung für das Wohlergehen und die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu adressieren.

Aktuell müssen wir feststellen, dass viele Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten haben, sich auf ihre schulischen Aufgaben zu konzentrieren und die für den schulischen Erfolg notwendige Arbeitshaltung zu zeigen. Immer wieder erleben wir, dass Jugendliche zu wenig Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen und mit dem Leistungsgedanken am Gymnasium fremdeln.

Die Schule kann am Vormittag das Lernen der Jugendlichen strukturieren und steuern. Die Lehrkräfte bemühen sich, den Schülerinnen und Schülern ein möglichst lernförderliches Umfeld zu bieten. Jedoch endet der Einfluss der Pädagogen am Schultor. Es ist die Verantwortung der Familien und Jugendlichen selbst, deren Freizeit und Lernverhalten ausgewogen zu steuern. Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, im Sinne Ihrer Kinder möchten wir Sie ermutigen, beherzt erzieherische Maßstäbe zu setzen sowie klare Regeln aufzustellen, um so Ihren Kindern Halt und Orientierung zu bieten.

Lernförderliche Umgebung ohne zu viel Ablenkung: Die Kinder sollten zu Hause ein Umfeld vorfinden, welches das Lernen und die Konzentration unterstützt. Die Kinder und Jugendlichen sollten feste Zeiten für das Lernen und die Erledigung der Hausaufgaben einplanen und sich für die rasche, konzentrierte Arbeit belohnen.

Förderung des Lesens: Besonders beunruhigend ist die zunehmende Schwierigkeit der Jugendlichen, Texte sinnerfassend zu lesen – eine für den akademischen und persönlichen Erfolg unerlässliche Fähigkeit. Die Förderung der Lesekompetenz für das Verständnis von Texten muss daher im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Bemühungen stehen. Ermutigen Sie Ihr Kind, eine tägliche Lesegewohnheit zu entwickeln. Diese Routine mag am Anfang schwierig erscheinen, aber schnell stellt sich mit dem Erfolg auch zusätzliche Motivation zum Lesen ein.

Regulierung des Medienkonsums: Eine bewusste Nutzung digitaler Medien ist wichtig. Setzen Sie klare Grenzen und fördern Sie gleichzeitig bildschirmfreie Aktivitäten, die die Kreativität und das soziale Miteinander stärken. Lassen Sie nicht zu, dass Ihnen unbekannte Menschen mit Ihnen unbekanntem Interessen im Internet vollkommen ungesteuert einen wesentlichen Teil der „Erziehung“ unserer Kinder übernehmen.

Bewegung, Sport und Kunst sowie ausreichend Schlaf: Diese Aktivitäten sind unerlässlich, um den Geist und Körper unserer Kinder zu stärken und ihnen zu helfen, einen ausgeglichenen und gesunden Lebensstil zu entwickeln.

Engagierter Dialog und Unterstützung: Ihre aktive Teilnahme und Ihr Interesse an der schulischen Laufbahn Ihres Kindes sind von unschätzbarem Wert. Regelmäßige Gespräche und Unterstützung können Wunder bewirken, wenn es darum geht, die Motivation und das Selbstvertrauen unserer Kinder und Jugendlichen zu stärken.

Wir sind überzeugt, dass die Schülerinnen und Schüler des MPG einen Anspruch auf unsere gemeinsamen Anstrengungen im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft haben, selbst wenn sie deren Nutzen nicht auf Anhieb als solchen wahrnehmen sollten. Wir schätzen das konstruktive Schulklima und freuen uns auf den weiteren Austausch.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Djam Djoudi und OStD Christian Bravo Lanyi
(Schulleitersprecher und Schulleiter)